

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



HÜNIBACH

Wird Stirnimann die neue Miss Africa?

Die 23-jährige Rahel Stirnimann aus Hünibach kämpft am Samstag in Zürich mit neun Konkurrentinnen um den Titel Miss Africa Deutschschweiz. **SEITE 4+5**

US-WAHLEN

Debatte mit klarem Ausgang

Milliardär Donald Trump fand sich «toll», war mit dieser Meinung aber ziemlich allein. Die «Debatte des Jahrhunderts» ging an Hillary Clinton. **SEITE 12**

BRIGITTE BARDOT

Bildband zum Geburtstag

Heute wird Filmkikone Brigitte Bardot 82 Jahre alt. Zum Geburtstag ist ein neuer Bildband erschienen. **SEITE 21**



AZ Bern, Nr. 226 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 10°/21°
Nach etwas Nebel verläuft der Tag insgesamt recht sonnig.

Morgen 10°/22°
Die Sonne scheint praktisch uneingeschränkt vom Himmel. **SEITE 13**

SPIEZ

Die lokale BDP will weiter zulegen

Obwohl die BDP zuletzt vielerorts Federn lassen musste, gibt man sich bei der Sektion Spiez vor den Gemeindevahlen vom 6. November kämpferisch. Wachsen lautet das klare Ziel. **SEITE 5**

BOXEN

Vetös Rücktritt vom Rücktritt

Gabor Vetö kehrt in seiner Wahlheimat Bern in den Ring zurück. Der Ungar passt nicht ins Klischee, das Boxern anhaftet. «Boxen ist nicht alles», sagt er. **SEITE 15**

FUSSBALL

9000 Kilometer Weg für ein Spiel

Fast 4500 Kilometer hin und genauso viele zurück: Für das morgige Europa-League-Spiel gegen Astana müssen die Young Boys eine lange, beschwerliche Reise auf sich nehmen. **SEITE 15**

MOTORRAD

Meisterlicher Bodenleger

Tiago Freitas aus Steffisburg ist in der Kategorie Superstock 600 Schweizer Meister geworden. Nun will der pfeilschnelle Bodenleger den nächsten Karriereschritt wagen. **SEITE 16**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	9
Unterhaltung	18
FORUM	23
Agenda	25
Kinos	26
TV/Radio	27
Anzeigen:	
Stellenmarkt	22
Todesanzeigen	24

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abo-Service	0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 66
.....	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



Thuner können ab 2018 mit tieferen Prämien rechnen

KRANKENKASSEN Der Bund teilt 2018 die Prämienregionen im Kanton Bern neu ein. Die Operation führt zu einer erheblichen Umverteilung unter den Regionen: Thun, Bern und Biel profitieren – ländliche Regionen, so auch das Oberland, zahlen mehr.

Wer in Bern oder Biel lebt, bezahlt deutlich höhere Krankenkassenprämien als jemand, der in Lauterbrunnen oder Langnau wohnt. Die Region Thun wieder-

um liegt aktuell im Mittelfeld. Der Grund für die Differenzen ist banal: Aufgrund einer überholten Einteilung gehören die Städte zur teuersten Prämienregion 1, das

Oberland und etwa das obere Emmental hingegen zur günstigsten.

Geht es nach den Plänen des Bundes, soll sich dies nun ändern. Ab 2018 gehören der Oberaargau und das Emmental zur selben Region A wie die Gebiete um die Städte Bern und Biel. Thun und das Berner Oberland sollen in der generell günstigeren Prämienre-

gion B vereint werden. Während die Menschen in der Region Thun sowie die Städter in Bern und Biel auf eine Entlastung hoffen können, müssen sich die Oberaargauer und die Emmentaler – in geringem Ausmass auch die Berner Oberländer – 2018 auf einen doppelten Prämienstreik einstellen. *fab/jss/gbs* **SEITE 8**

Gattlens Geschoss erledigte Gessler



Markus Hubacher

THUN Der Ausschiesset 2016 ist bereits wieder Geschichte. Einer der letzten Höhepunkte war das gestrige Gesslerschiessen beim Bernertor. Der unbeliebte Landvogt hielt sich lange Zeit einigermassen schadlos. Um 11.02 Uhr

war es schliesslich der Pfeil des 14-jährigen Tom Gattlen (im Bild 3. v.l.), der sich mitten ins Herz Gesslers bohrte – sehr zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums. Der Sieger liess sich zunächst beim Täntsch (mit v.l.

Schwyzerna und Buebli, Fulehung sowie Walterli und Tell) feiern, kurz darauf auch noch am Schlussumzug in den Reihen der Armbrustschützen. Mit dem Sieg habe er «echt nicht gerechnet», so Gattlen. *gbs* **SEITE 2+3**

Für die Strahler hat die Hochsaison begonnen

OBERLAND Der Klimawandel bevorteilt Strahler: Schmelzende Gletscher geben Kristalle frei. Jetzt ist Hochsaison.

Der Frühherbst, vor allem wenn er so warm ist wie heuer, bedeutet für Strahler Hochsaison. Jetzt verspricht ihre Suche nach den funkelnden Schätzen am meisten

Erfolg. Doch die Suche ist in den vergangenen Jahren immer aufwendiger und auch gefährlicher geworden. Um eine neue Kristallklüftung zu entdecken, steigen Strahler je länger, je höher in hochalpines Gelände. Und zu schmelzenden Gletschern, die nun Quarzkristalle und andere Mineralien freigeben. *aka* **SEITE 6+7**

Deutsche Bank und Commerzbank in Nöten

BERLIN Die deutsche Regierung will von Interventionen zugunsten der kriselnden Grossbanken nichts wissen.

Die Deutsche Bank ist in Nöten. 5 Milliarden Euro hat sie für allfällige Strafzahlungen im Nachgang für ihre Verfehlungen im Zusammenhang mit dem Crash

des Hypothekemarktes in den USA beiseitegelegt. Die US-Justiz fordert nun aber 14 Milliarden von der ohnehin angeschlagenen Grossbank, die demnächst Hunderte von Bankfilialen schliessen will. Ebenfalls ins Zittern geraten ist die Commerzbank, ein weiteres Schwergewicht unter den deutschen Banken. *pbb* **SEITE 13**

Der Bund schliesst die Besten aus

ÜBERSETZUNGEN Mit einer absurden Regel schliesst die Bundesverwaltung die besten und günstigsten Übersetzungsfirmen von Aufträgen aus – und gibt so unnötig Millionen an Steuergeldern aus.

Bei der Zentralen Ausgleichsstelle der AHV (ZAS) müssen Tausende Rentendossiers in andere Sprachen übersetzt werden. Dafür engagiert sie für 6,5 Millionen Franken private Übersetzungsfirmen. Den Grosseauftrag hat die ZAS zwar ausgeschrieben. Die günstigsten und qualitativ bestbewerteten Anbieter liess sie aber in der Vorrunde ausscheiden. Die erstaunliche Begründung: Die Offertpreise seien unterhalb der von der Bundeskanzlei vorgegebenen Tarifuntergrenze für Übersetzungen gelegen. Den Zuschlag bekamen teurere Anbieter. Die ZAS hätte 1,2 Millionen Franken sparen können.

Die Bundeskanzlei bestätigt, dass sie den Bundesämtern verbindliche Mindesttarife vorgebe. Das führte dazu, dass auch das Finanzdepartement für Übersetzungen mehr zahlte, als Anbieter offeriert hatten. Dort mussten Anbieter mit zu guten Offerten ihre Angebote verteuern, um nicht ausgeschlossen zu werden. Für Experten ist klar: Mindesttarife sind rechtlich nicht zulässig. *ma* **SEITE 10+11**

Neue Serie für Familien

THUN Unlängst hat im Kultlokal Café Mokka an der Allmendstrasse in Thun die neue Saison begonnen. Clubbetreiber Pädü Anliker hat allen Grund zur Freude: Im November kann er das 30-jährige Bestehen des legendären Musikhauses feiern. Im aktuellen Programm äussert sich das Jubiläum durch die einen oder anderen Bands und Künstler mit langer Mokka-Vergangenheit wie etwa Jamaram oder Element of Crime.

Anliker hat auf die neue Saison hin auch ein paar neue Pfeile im Köcher: So wird Ende November eine Serie mit dem Titel «Konzerte für Familien» lanciert. Die Idee dahinter ist, einmal pro Monat am Sonntagnachmittag ein stündiges Konzert anzubieten, das sich speziell an Kinder und Familien richtet. Vorgesehen ist daher auch eine entsprechende Einführung vor dem Konzert. Andere beliebte Reihen wie die Poetry-Slams oder die Auftritte des Colin Vallon Trio werden derweil weitergeführt. *gbs* **SEITE 4+5**

THUNER AUSSCHIESSET LETZTER TAG

Gessler hielt sich lange wacker, doch dann

Der fiktive Landvogt Gessler musste auch beim diesjährigen Ausschiesset mit einem Schuss ins Herz wieder dran glauben. Wie eine Auswärtige den letzten der «drei schönsten Tage von Thun» erlebt hat.

Anfangs etwas launisch zeigte sich am Ausschiesset-Dienstag beim Gesslerschiessen das Wetter mit stahlgrauem Himmel, der nichts Gutes versprach. Doch ausser ein paar Tropfen, die nicht zum Schirmaspacken zwangen, amüsierten sich Hunderte von Zuschauerinnen und Zuschauern bestens. Mit Spannung verfolgten sie die Pfeilattacken der 85 angetretenen Kadettinnen und Kadetten, um den Handlanger der Habsburger, Hermann Gessler, unschädlich zu machen. Freilich nur auf dem Gemälde, auf dem geschrieben steht: «Mitten ins Herz hat ihn der Pfeil getroffen. Das war Tells Geschoss.» Das Wort «Pfeil» wurde ein paarmal durchbohrt, als ob es eine Anziehungskraft besässe.

Tell überwachte akribisch

Den vier Tambouren auf dem Berntor konnte man nur Respekt zollen, denn sie harrten eine gute Stunde fast regungslos in schwindelnder Höhe aus. Je zwei standen auf den Wachhäuschen links und rechts des Ziels postiert, um bei einem Treffer einen Trommelwirbel abzuliefern. Mal traf es das Pferd, mal die Inschrift, ein anderer Pfeil landete auf der benachbarten Zielscheibe. Ein erster Treffer «verletzte» Gesslers Arm. Die Spannung stieg, denn das Publikum wusste, dass die Schützlin-


nen und Schützen sich nun warm geschossen hatten und der Gessler es nicht mehr lange machen würde. Mit Engelsgeduld verfolgte Walterli mit den Augen das Geschehen, während Tell den Wettkampf akribisch überwachte und alle Schüsse genaustens prüfte.

Erlösender Ton um 11.02 Uhr

Inzwischen wurde der Gessler am Hals getroffen, eine empfindliche Stelle, wie man weiss, und doch lebte der Feind noch. Insgesamt fünf Treffer musste der Gessler hinnehmen – doch nur einer traf ihn mitten ins Herz. Der Fulehung tobte wieder durch die Schaulustigen, und ein kleiner Junge zog seine Kapuze übers Gesicht und krallte sich an Papa. Dann der erlösende Ton, der den Volltreffer genau um 11.02 Uhr besiegelte: Tom Gattlen hatte den Gessler zur Strecke gebracht (vgl. auch Text unten rechts)!

Kadettenkorpsleiter Thomas Balsiger zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf: «Das Gesslerschiessen ist hervorragend über die Bühne gegangen. Alle Teilnehmer waren hoch motiviert und haben einen spannenden und unfallfreien Wettkampf absolviert», erklärte er mit Stolz. Überaus erfreut zeigte sich der Korpsleiter auch über die zahllosen Fans, die dem traditionellen Wettkampf beiwohnten.

Der strahlende Sieger nahm lächelnd die Gratulationen vom Schwyzermäa entgegen, der inzwischen mit seinem Schwyzerbuebli das Geschehen betrat. Von zahllosen Zuschauerinnen und Zuschauern umjubelt, schritt das Kadettenkorps samt Sieger würdevoll durch die Stadt. Auf dem Rathausplatz endete feierlich der Ausschiesset 2016. Doch nach dem Ausschiesset ist vor der Ausschiesset 2017... *Christina Burghagen*

 Mehr zum Ausschiesset finden Sie online unter Thunertagblatt.ch oder Berneroberlaender.ch.



Ein gewohntes Bild am dritten Ausschiesset-Tag: Das Gesslerschiessen beim Berntor lockte auch gestern wieder Hunderte von schaulustigen Zuschauerinnen und

Das Wort «Pfeil» wurde ein paarmal durchbohrt.

nen und Schützen sich nun warm geschossen hatten und der Gessler es nicht mehr lange machen würde. Mit Engelsgeduld verfolgte Walterli mit den Augen das Geschehen, während Tell den Wettkampf akribisch überwachte und alle Schüsse genaustens prüfte.

In Bestform zeigte sich am Gesslerschiessen der Fulehung. Mit den Söiblaatere und seinem Holzprügel sprang er wie ein Gummiball durchs Geschehen; so mancher holte sich seine Abreibung lachend ab. Nicht zum La-

Schmucke Kränze für die Besten

Die Kadettinnen und Kadetten konnten bei der gestrigen Kranz- und Preisverleihung attraktive Preise in Empfang nehmen. Auf die Besten warteten schmucke Kränze und zahlreiche Geschenke – und da und dort auch leicht nervöse Eltern.

Rote und weisse Nelken mit frischem Grün schmückten die Garderoben der Gäste, Eltern sowie der Thuner Kadettinnen und Kadetten, als es gestern Vormittag kurz vor dem Gesslerschiessen um die Kranz- und Preisverleihung ging. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten im voll besetzten Burgsaal mit einem Trommelwirbel der Tambouren und Klängen der Kadettenmusik. «Wir haben in letzter Zeit einige Anpassungen und Änderungen realisiert», hielt Hans-Jürg Stettler,

Präsident der Thuner Kadettenkommission, fest. Dies ganz im Sinne zeitgemässer Strukturen. So werde unter anderem aktuell gerade ein neuer Flyer zum Thuner Kadettenwesen gestaltet.

Gespannt waren Gäste und Publikum indes vorab auf die Rede von Hauptmann Corina Bürgisser und auf die Übergabe der Kränze und Preise an die Kadettinnen und Kadetten. Da und dort zeigten sich Eltern mindestens ebenso nervös wie ihre Söhne und Töchter in der Uniform.

Bevor es allerdings um Rangierungen ging, blickte Hauptmann Corina Bürgisser in sympathischer Weise auf das vergangene Kadettenjahr zurück. «Nach der Kaderprüfung habe ich nicht damit gerechnet, Hauptmann zu werden», räumte sie ein. Und weiter: «Als es soweit war, hatte ich riesige Freude. Dann kam aber sofort die Nervosität, als ich an die Rede dachte, die ich jetzt halten muss.» Die Nervosität war Bürgisser gestern jedenfalls nicht wirklich anzumerken. Sie erzählte von den vielen Highlights, wie etwa dem Kadettenlager in Tenero mit dem eindrucklichen Vorbeiflug der PC-7-Fliegerstaffel, den vielen kameradschaftlichen

«Es war eine tolle Zeit, und jetzt bin ich doch etwas erleichtert.»

Corina Bürgisser



Der voll besetzte Burgsaal während der Kranz- und Preisverleihung.



Renato Santschi durfte den General-Guisan-Preis entgegennehmen.

ANZEIGE

SCHULEN, INSTITUTE UND AUSBILDUNG

Deutsch intensiv

German for foreigners
Allemand pour étrangers
Tedesco per stranieri
Alemán para extranjeros

Probeaktion gratis!

Beginn jetzt!

- Moderner Gruppenunterricht
- vormittags, nachmittags, abends
- Anfängerstufe bis Goethe-Diplom

Englisch/Franz.
Ital./Spanisch
Deutsch f. Fremdspr.
im Free-System

- Sie bestimmen die Unterrichtszeit
- Sie kommen, wann Sie wollen
- Sie lernen, so rasch Sie wollen
- Intensivkurse/Privat-/Kleingruppen
- Anfänger- bis Diplomstufe

Informieren Sie sich unverbindlich!

Benedict
AARBERGASSE 5 (NAHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

traf ihn der Pfeil ins Herz...



Zuschauern jeden Alters an.

Bilder Markus Hubacher



Er durfte auch gestern nicht fehlen: Der Fulehung begleitete den Tross der Kadetten in der Unteren Hauptgasse.



Die Armbrustschützen mit Sieger Tom Gattlen (vorne mit Gesslerbild) zogen ebenfalls durch Thuns Gassen.

Gattlen konnte seinen Sieg kaum fassen

Kontakten, den erfolgreichen Kadettentagen und natürlich nicht zuletzt dem Fulehung. «Ich habe jeden Tag genossen und viele Erfahrungen gesammelt. Es war eine tolle Zeit, und jetzt bin ich doch etwas erleichtert», sagte sie zum Schluss.

Mit ihren Ausführungen erntete die Frau Hauptmann viel Applaus. Nicht ohne diesen schliesslich an Korpsleiter Thomas Balsiger weiterzugeben. «Er ist ein Vorbild für uns alle», betonte Corina Bürgisser und überreichte ihm einen Gutschein für einen Aufenthalt in einem schicken Hotel in Zernez beim Schweizer Nationalpark. «Zur Erholung», wie sie meinte. Mit einem Fulehüngli ehrte Balsiger seinerseits eine ganze Schar Kadettinnen und Kadetten, welche auf ihrer Sammel-tour zu zweit durch Thun je über 1000 Franken für die Gabensammlung zusammengebracht hatten. *Stefan Kammermann*

Kranz- und Preisgewinner:

Kranzliste Kader:
Gewehr Ausschiesst: Jutzi Michael, Schelbert Fadri (Preis von Wacker Thun). Armbrust Ausschiesst: Saurer Rafael, Santschi Renato, Liniger Elio, Bürgisser Corina, Kuslys Flavia (Preis der Mouche-Turm-Bögeler). Schwimmen Knaben: Kriegel Gian, Zellweger Frédéric, Feller Janis, Santschi Renato, Stoller Janik (Preis des MTV mit Thun verbunden). Schwimmen Mädchen: Bürgisser Corina (Preis der Thun-Expo). Orientierungslauf: Santschi Renato, Stettler Jan, Allemann Elia Yann (Dr.-Marc-Jost-Preis). Gewehr Sommer: Bauersfeld Patrick (Preis der Stadtschützen Thun). Gewehr Kombination: Jutzi Michael

(Preis der Vereinigten Schützengesellschaften der Stadt Thun), Bauersfeld Patrick, Schelbert Fadri. Armbrust Sommer: Zellweger Frédéric, Santschi Renato, Liniger Elio, Kriegel Gian (Preis der Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler). Armbrust Kombination: Santschi Renato, Liniger Elio, Saurer Rafael, Zellweger Frédéric (Preis des Waffenplatzkommandos Thun). Leichtathletik Knaben: Stettler Jan, Liniger Elio, Feller Janis (Preis des Turnvereins Thun). Leichtathletik Mädchen: Hasler Lara, Walter Angelina (Preis der Fahrbar). Dreikampf Knaben: Stettler Jan, (Preis der Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler), Kriegel Gian, Feller Janis. Dreikampf Mädchen: Hasler Lara (Preis des Thuner Kadettenvereins), Bürgisser Corina, Walter Angelina.

Kranzliste 2. Kompanie:

Gewehr Ausschiesst: Gattlen Tom. Ausschiesst Armbrust: Locher Alina, Gattlen Tom, GimmeJanis. Schwimmen Knaben: Gyger Claudio. Schwimmen Mädchen: Witschi Larissa. Orientierungslauf: Schweizer Jonas, Möri Rico. Gewehr Sommer: Bütler Nina. Gewehr Kombination: Bütler Nina, Gattlen Tom, Wüthrich Valeria. Armbrust Sommer: Möri Rico, Nyffenegger Patrick, Zehr Larissa. Armbrust Kombination: Nyffenegger Patrick, Locher Alina, Möri Rico, Furrer Fabio, Schwärzel Liv. Leichtathletik Knaben: Gyger Claudio, Feller Pascal. Leichtathletik Mädchen: Witschi Larissa, Lanz Rahel. Dreikampf Knaben: Gyger Claudio, Reust Yannic. Dreikampf Mädchen: Witschi Larissa, Lanz Rahel, Seiler Elina. Kombinationspreis: Reust Yannic, Witschi Larissa, Hartmann Lynn.

General-Guisan-Preis: 1. Santschi Renato (Preis des Thuner Stamms in Zürich; Thun-Buch, Krebsler), 2. Stettler Jan, 3. Kriegel Gian, 4. Zellweger Frédéric, 5. Bürgisser Corina, 6. Allemann Elia Yann, 7. Künzli Sina (Daniel Keller, Helvetia-Versicherung, Generalagentur), 8. Feller Janis, 9. Liniger Elio, 10. Hasler Lara, 11. Bauersfeld Patrick, 12. Kuslys Flavia, 13. Berger Alexander (Preis Logistik-Center der Armee), 14. Burri Chiara (Preis von Anneler-Hungerbühler Architekten, Thun).

Preise von Musikgesellschaft Allmendingen, Feldmusik Strättligen und Musikverein Thun:
Musikpreis: Saurer Raffael. Tambourenpreis: Liniger Elio.

Nach seinem grossen Triumph zeigte sich Sieger Tom Gattlen ganz bescheiden: «Ich habe mit einem Sieg echt nicht gerechnet.» Von der Menge am Schlussumzug liess er sich aber dennoch gerne feiern.



Siegetypen wissen ein Lied darüber zu singen, wie es sich anfühlt, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Tom Gattlen empfand seinen Sieg am Gesslerschiessen wie im Traum. Lächelnd nahm der 2002 Geborene, der seit der vierten Klasse bei den Kadetten ist, all die Glückwünsche entgegen und versicherte: «Ich habe mit einem Sieg echt nicht gerechnet.» Er sehe das aber auch nicht allzu verbissen. «Wichtig ist uns allen, dass wir Spass haben am Wettkampf. Das Siegen kommt erst an zweiter Stelle!» Stolz trug er das Gesslerbild mit seinem Siegerschuss am Schlussumzug durch die Strassen und liess sich von Hunderten von Menschen am Strassenrand bejubeln. Dass er das Gesslerschiessen 2016 gewonnen hat, wird er wohl mal seinen Enkeln erzählen...